



Die Veranstaltungen anlässlich der 150-Jahrfeier des staatlichen Vermessungswesens: III. Die geodätische Woche (3. – 9. Juni 1956)

Erich Meixner ¹

¹ *Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Wien*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **44** (5–6), S. 165–168

1956

BibT_EX:

```
@ARTICLE{Meixner_VGI_195621,  
  Title = {Die Veranstaltungen anl{"a"}{\ss}lich der 150-Jahrfeier des  
          staatlichen Vermessungswesens: III. Die geod{"a"}tische Woche (3. -- 9.  
          Juni 1956)},  
  Author = {Meixner, Erich},  
  Journal = {{{"0}sterreichische Zeitschrift f{"u"}r Vermessungswesen},  
  Pages = {165--168},  
  Number = {5--6},  
  Year = {1956},  
  Volume = {44}  
}
```



ja das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, dessen 150jährige Geschichte wir jetzt feiern, meinem Ministerium zugehört.

Sie, meine Damen und Herren, würden sagen, weniger wäre mehr gewesen, wenn ich den glanzvollen und lichtvollen Ausführungen meiner Herren Vorredner, die die überragenden Verdienste Eduard D o l e ž a l s gewürdigt haben, noch weitere Worte in dieser Hinsicht hinzufügen wollte. Sie könnten das vor uns gezeichnete Bild nur verwischen, es aber nicht mehr vertiefen.

Daher habe ich mich auf das zu beschränken, was eben bei einem solchen Anlasse die Aufgabe des Vertreters der Regierung, des Staates, des Vaterlandes ist, nämlich durch eine symbolische Handlung einem großen Sohne der Heimat eine Erinnerungstafel, ein Erinnerungsmal zu widmen.

In diesem Sinne, meine Damen und Herren, will ich nunmehr in Vertretung des Herrn Kanzlers, in Vertretung der Bundesregierung, im Namen Österreichs dieses Erinnerungsmal enthüllen, zu Ehren eines großen Sohnes der Heimat, zur Erinnerung für nahe und ferne Geschlechter und zum Zeichen, daß das Vaterland seine großen Söhne nicht vergißt!“

Nach der Enthüllung der Gedenktafel ließ sich der Herr Bundesminister die Schöpferin des Reliefs, Frl. Theodolinde S ü n d e r m a n n, vorstellen und sprach der Künstlerin seine herzlichsten Glückwünsche zu dem technisch so wohl gelungenen als auch so beseelten Kunstwerk aus.

Mit dem feierlichen Largo aus der Oper „Xerxes“ von G. F. Händel schloß die weihevollen Gedenkstunde. *Eidherr*

III.

Die geodätische Woche

(3.—9. Juni 1956)

Die für Österreich entscheidenden Ereignisse des Jahres 1955, beginnend mit der Reise des Bundeskanzlers nach Moskau im April, sodann die Unterzeichnung des Staatsvertrages durch die Außenminister der vier Großmächte und Österreichs im Wiener Belvedere am 15. Mai, der Abzug der letzten Besatzungstruppen am 25. Oktober, wodurch Österreich seine volle Souveränität wieder erlangt hatte, ließen im Österr. Verein für Vermessungswesen nach reiflicher Überlegung den Entschluß entstehen, der Feier des 150jährigen Bestandes des staatlichen Vermessungswesens durch Abhaltung einer geodätischen Woche besonderen Glanz zu verleihen. Diese großangelegte Feier ergab auch die Möglichkeit, für Prof. D o l e ž a l, der am 7. Juli 1955 verstorben war, eine würdige Gedenkfeier zu veranstalten. Dadurch war zu erwarten, daß Persönlichkeiten der geodätischen Wissenschaft und Praxis aus vielen Ländern die Veranstaltungen besuchen und auch viele ehemalige Schüler Prof. D o l e ž a l s, die von der Wiener Technischen Hochschule ihren Weg nach allen Richtungen und oft in weite Ferne angetreten hatten, kommen würden.

Die Bestrebungen des Österr. Vereines für Vermessungswesen nach

einer repräsentativen festlichen Veranstaltung wurden seitens des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau verständnisvoll weitestgehend gefördert. Es war die erste geodätische Woche, die in Österreich veranstaltet wurde. Ihr Programm umfaßte:

1. Abhaltung von Tagungen fachlicher Verbände und wissenschaftlicher Kommissionen, um außer ausländischen Gästen auch einer größeren Anzahl inländischer Fachleute die Teilnahme an der geodätischen Woche zu ermöglichen.
2. Enthüllung einer Gedenktafel für Hofrat D o l e ž a l im Hauptgebäude des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, um ihm an der Stätte, der eine seiner Lebensaufgaben galt, ein bleibendes Denkmal zu schaffen.
3. Veranstaltung fachlicher Vorträge.
4. Veranstaltung einer Ausstellung, die die Entwicklung des Vermessungswesens in Österreich bis zur Gegenwart und seine Bedeutung für Verwaltung, Wissenschaft, Technik und Wirtschaft zeigt.
5. Herausgabe zweier Festgaben, und zwar einer Festschrift mit der Monographie über Theodor Scheimpflug und einer Arbeit über „Geodätische Deformationsmessungen an österreichischen Stau-mauern und Großbauwerken“.

ad 1. Es fanden folgende Tagungen statt:

Tagung der Österr. Kommission für die Internationale Erdmessung;
Hauptversammlung des Österr. Vereines für Vermessungswesen;
Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Diplom-Ingenieure des Bundesvermessungsdienstes;

Fachliche Tagung der Beamten des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen;

Tagung des Vereines der Grundkatasterführer.

ad 2. Über die am 5. Juni vom Herrn Bundesminister DDDr. I l l i g vorgenommene Enthüllung einer Gedenktafel für Hofrat D o l e ž a l und die damit verbundene Doležal-Feierstunde wurde im voranstehenden Aufsatz berichtet.

ad 3. An Fachvorträgen wurde den Teilnehmern an der geodätischen Woche eine reiche Auswahl aus allen Zweigen der Geodäsie geboten. Es ist an dieser Stelle lediglich beabsichtigt, die Titel der 18 ausgezeichneten, interessanten Vorträge, die von zahlreichen Lichtbildern unterstützt waren, nach Fachgebieten gliedert, mitzuteilen:

Erdmessung

Prof. Dr. A. B a r v i r: Gravimetrische Lagerstättenforschung und die damit verbundenen geodätischen Arbeiten.

Prof. Dr. E. B u c h a r: Die Geoidundulationen auf dem Gebiete der Tschechoslowakei.

Doz. Dr. K. L e d e r s t e g e r: Die theoretischen Grundlagen einer Großraumtriangulierung.

Bundesvermessung

- Hofrat i. R. K. M i l i u s: Das k. u. k. Militärgeographische Institut.
 Min.-Rat Dipl.-Ing. St. N a g y: Rechtsvorschriften für das österreichische
 Vermessungswesen.
 Wirkl. Hofrat Ing. K. N e u m a i e r: Die österreichische Landesaufnahme
 seit 1945.
 Wirkl. Hofrat Ing. J. W e s s e l y: Der österreichische Grundkataster und
 seine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten.

Vermessungswesen anderer Behörden und ziviles Vermessungswesen

- Oberbaurat Dipl.-Ing. R. K l i n g: Deformationsmessungen an einer Stahl-
 betonhalle.
 Min.-Rat Dr. A. L e r n h a r t: Der österreichische Wasserkraftkataster und
 das technische Nivellement.
 Baurat Dipl.-Ing. E. M a g y a r: Sachverständigen- und Schätzungstätigkeit
 insbesondere in Enteignungsfällen der städtischen Liegenschaften.
 Min.-Rat Dipl.-Ing. A. S e i d l: Die Arbeiten der Bundesstraßenverwaltung.
 Sektionsrat Dipl.-Ing. J. W i l f l i n g e r: Das Vermessungswesen bei den
 Agrarbehörden.

Photogrammetrie und angewandte Geodäsie

- Prof. Dr. F. A c k e r l: Bestimmung des Gletschervolumens durch Verfahren
 der Photogrammetrie und angewandten Geophysik.
 Prof. Dr. A. B u c h h o l z: Über einige in der Sowjetunion entwickelte
 photogrammetrische Verfahren und Geräte.
 Prof. Dr. F. H a u e r: Die Messung, Berechnung und Kontrolle langer
 Polygonzüge.
 Prof. Dr. K. H u b e n y: Einige nicht topographische Anwendungen der
 Photogrammetrie und deren Problematik.

Markscheidkunde

- Dr. mont. F. K i r n b a u e r: Entwicklung des Markscheidwesens in Öster-
 reich vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart.
 Prof. Dr. F. P e r z: Punktwanderungen in bergbaulichen Senkungsgebieten.
 Die Vorträge werden in einem Sonderheft der Österreichischen Zeit-
 schrift für Vermessungswesen veröffentlicht werden.
 ad 4. Über die wertvolle Ausstellung „150 Jahre staatliches Ver-
 messungswesen“ berichtet der folgende Aufsatz.
 ad 5. Die Teilnehmer an der geodätischen Woche wurden durch zwei
 wertvolle Festgaben überrascht:

Es entsprach einem lang gehegten Wunsch Prof. D o l e ž a l s, der
 Fachwelt das Lebenswerk des verdienten österreichischen Forschers Haupt-
 mann S c h e i m p f l u g vor Augen zu führen. Es war ein Gebot der Pflicht,
 des Wirkens dieses Mannes zu gedenken, der ein Wegbereiter der Aerophoto-

grammetrie war, dessen Name mit der Geschichte dieser Wissenschaft für immer untrennbar verbunden sein wird. Diese von Prof. K r a m e s verfaßte Festschrift enthält Beiträge von Prof. D o l e ž a l, Präs. L e g o, ein Vorwort von Hofrat N e u m a i e r und ein Geleitwort von Präs. S c h i f f m a n n.

Über sehr interessante Ergebnisse von geodätischen Deformationsmessungen an österreichischen Staumauern und Großbauwerken berichtet Oberrat d. VD. Dr. U l b r i c h in Sonderheft 17 der ÖZfV. Der Verfasser ist seit vielen Jahren mit Spezialaufgaben der angewandten Geodäsie befaßt und bringt eine reiche Fülle von Ergebnissen über das Verhalten von Staumauern und Bauwerken, welche insbesondere Fachleuten der Praxis wertvolle Anregungen geben. Die Veröffentlichung ist geeignet, auf breiter Basis Interesse zu wecken und wird auch im Ausland Aufmerksamkeit finden.

Das rege Interesse, welches durch die Teilnahme an der geodätischen Woche bekundet wurde, übertraf bei weitem die ursprünglichen Erwartungen der Veranstalter. Allein aus dem Ausland kamen gegen 200 Teilnehmer. Vertreter von 14 Ländern fanden als angemeldete Teilnehmer zur geodätischen Woche den Weg nach Wien. Daraus ergab sich für alle, die die seltene Gelegenheit wahrnahmen, die Möglichkeit, wertvollen Gedankenaustausch zu pflegen und auch daraus Anregungen zu erhalten.

Im Hinblick auf die zahllosen künstlerischen Veranstaltungen der Wiener Festwochen, war diesmal kein umfangreiches gesellschaftliches Programm vorgesehen.

Im Anschluß an die Festveranstaltungen hatte die Österreichische Mineralölverwaltung zur Besichtigung der Erdölfelder vor den Toren Wiens eingeladen. Eine Anzahl ausländischer Gäste und österreichischer Kollegen nahmen am 11. Juni unter der Führung des Chefgeologen der Ö. M. V., Prof. Dr. K ö l b l, an der Tagesfahrt durch die Erdölgebiete von Matzen, Bockfließ-Auerthal und Aderklaa teil und gewannen durch diese hochinteressante Führung reiche Eindrücke von den ausgedehnten technischen Anlagen der Erdöl- und Erdgasgewinnung.

Die Beamten des Bundesamtes trafen sich am 4. Juni abends im Festsaal des Handelsministeriums zu einem Kameradschaftsabend, bei dem die Mitarbeiter der Bodenschätzung mit ihren heiteren Darbietungen für beste Laune sorgten.

Die Damen unserer Gäste wurden von der Gattin Hofrat Appels betreut und unternahmen u. a. eine Autofahrt nach Mayerling und Baden.

Während der Geodätischen Woche hatte die österreichische Postverwaltung im Technischen Museum ein Sonderpostamt errichtet, das einen eigenen Sonderstempel mit der Aufschrift „150 Jahre staatliches Vermessungswesen in Österreich“ verwendete. Der Entwurf des Sonderstempels stammte ebenso wie der des Plakates bzw. des Titelblattes des Ausstellungskataloges der 150-Jahrfeier von dem Angehörigen der Abteilung K 6 (Plan-kammer) des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, Herrn L. P f a u.

Meixner